



Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bieler.tagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 20'215
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 040.006
Abo-Nr.: 1078762
Seite: 17
Fläche: 26'465 mm²

Standpunkt Fairplay ist mehr als ein Wort

Walter
Mengisen



Es sind schlechte Zeiten für Narren, Gaukler und sonstige Optimisten, auch wenn es Fastnachtzeit ist. Die politische Weltlage ist unübersichtlich und instabil. Viele Menschen sind zutiefst verunsichert. Was vermag Sport in dieser Zeit zu leisten? Ist er bloss Ablenkung vom tristen Alltag und hilft als Ventil für politische Unzufriedenheit im Sinne der römischen Antike, Brot und Spiele für das Volk? Hier fanden die kontrollierten Gewaltausbrüche im Stadion und nicht auf der Strasse statt. Ist Sport letztlich ein Abbild unserer Gesellschaft, ein Subsystem, das die Prinzipien und Defizite davon viel fokussierter zeigt als diese selbst? Wo sind sie geblieben all die hehren Werte, die man dem Sport zuschreibt wie Respekt, Ehrlichkeit, Teamarbeit, Chancengerechtigkeit, Würde des Menschen? Nach wie vor sind für viele Sportlerinnen und Sportler diese Werte wichtige Leitlinien in ihrem Sporttreiben.

Auf der andern Seite müssen wir aber auch feststellen, dass diese Werte im Sport an Bedeutung verlieren. Kein Respekt mehr vor Gegnern und Schiedsrichtern, Regelverstösse gibt man nur zu, wenn sie per Videobeweis nachgewiesen werden können, aggressives Verhalten auf dem Spielfeld wird zum Teil von Zuschauern beklatscht und pubertäres Trashtalking im Eishockey gehört scheinbar in gewissen Teams zur Regel. Könnten wir uns da nicht auf einen Wert

besinnen, der ursprünglich aus dem englischen Sport des 19. Jahrhunderts kommt und eigentlich mit einem Wort umfasst, was Sport ausmacht. Fairplay ist dieses Wort, das sportliches Verhalten bezeichnet, das über die bloss Respektierung der Regeln hinausgeht. Es ist eine geistige Haltung, die den Respekt und die Achtung vor dem sportlichen Gegner und den andern am Sport Beteiligten bezeichnet. Damit ist u.a. die Wahrung der physischen und psychischen Integrität gemeint. Es gilt die Würde gegenüber dem Gegner, aber auch gegenüber sich selbst zu wahren. Das bedeutet im sportlichen Wettkampf den Sieg zu suchen, zu wollen, aber nicht um den Preis der Verletzung menschlicher Integrität und Unversehrtheit. Das Spielfeld sollte nicht zum Kriegsfeld verkommen. Das heisst auch Haltung sowohl im Sieg wie in der Niederlage zu bewahren und letztlich den sportlichen Gegner auch als Partner zu sehen. Der berühmte Soziologe Norbert Elias hat die Theorie aufgestellt, dass sich der Grad der Zivilisation einer Gesellschaft an deren sportlichen Entwicklung zeige. Wenn ich heute die Entwicklung unter diesem Aspekt betrachte, dann stimmt mich dies mindestens im Leistungssport eher nachdenklich.

Wenn heute in der Vorschau auf die Playoffs in der Boulevardpresse die aggressivsten Spieler der Liga als Helden gefeiert werden und vorgetäuschte Fouls als Kavaliersdelikte gehandelt werden, dann befinden wir uns auf dem Weg in die Vergangenheit. Mehr Fairplay würde uns auch im Alltag gut tun und vielleicht würde es auch der amerikanische Präsident verstehen, da es ja ein englisches Wort ist. Aber eben, Fairplay ist mehr als ein Wort, es ist eine Haltung!

Info: Walter Mengisen ist Rektor der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen EHSM und stellvertretender Direktor des Bundesamts für Sport Baspo, ausserdem Präsident des SC Lyss.